Cleistocactus strausii

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. November 2013, 17:36

> Zitat von Enrico
>
> Im Übrigen haben Cleistocacteen wie auch andere Gattungen die Eigenschaft, bei älteren Trieben das Wachstum einzustellen und abzusterben, d.h. ältere Triebe werden abgebaut, um schnelles Wachstum im Neutrieb zu erreichen. Je nach Art kann das schon unter einem Meter sein.

Das kann ich bestätigen.
Letztes Jahr hatte ich versuchsweise einige Pfropfungen auf Weberbauerocereus vorgenommen. Dabei fiel mir auf, dass die Anwachsrate schlecht war, weil das weiche Gewebe am 1. Tag stark schrumpfte, wodurch sich die steiferen Leitbündel herausdrückten. In so einem Fall wäre es angebracht, die Unterlage zu schneiden, am nächsten Tag noch mal knapp unter der Schnittstelle nachzuschneiden und erst dann den Pfröpfling aufzusetzen.